

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

Montag den 19. December 1870.

(498—2)

Nr. 1094.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Stein ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und eventuell eine gleiche mit 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

5. Jänner 1871

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 16. December 1870.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(486—3)

Nr. 4643.

Edictal-Vorladung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee werden nachstehende Gewerbsparteien aufgefordert, ihre Erwerbssteuerrückstände bei dem betreffenden Steueramte

binnen 14 Tagen

so gewiß zu bezahlen, als widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden:

beim k. k. Steueramte Gottschee:

Jakob Chlumsky, Feilhauer, Steuergemeinde Gottschee Art.-Nr. 365, pr. 23 fl. 39 1/2 kr.

beim k. k. Steueramte Großschätz:

Franz Welzbad, Schmied, Steuergemeinde Großschätz Art.-Nr. 86, pr. 4 fl. 79 kr.

Josef Perjatel, Holzhändler, Steuergemeinde Höflern Art.-Nr. 51, pr. 2 fl. 39 1/2 kr.

Gottschee, am 5. December 1870.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

(495—2)

Nr. 12427.

Einladung.

Der Wechsel des Jahres naht heran und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittelst Lösung der Enthebungskarten von den **Neujahrs- und Namenstagwünschen** zu befreien.

Der Herr Handelsmann **Karinger** wird die Güte haben, diese Enthebungskarten, ohne der Großmuth Schranken zu setzen, gegen den bisher üblichen Erlag, und zwar 35 kr. für Neujahrs- und 35 kr. für die Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten, zu verabsolgen.

Schriftliche Adressen wollen genau angegeben werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. December 1870.

Der Bürgermeister: **Dr. Josef Suppan.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

(2792—1)

Nr. 4393.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den allfälligen Rechtsprätendenten auf die Weingarten-Vorzellen Nr. 1462 und 1463 in Novogora hiermit erinnert:

Es habe Johann Majcen von Polje wider dieselben die Klage auf Erfindung des Weingartens Parz.-Nr. 1462 und 1463 in Novogora, Steuergemeinde Telle, sub praes. 25. October 1870, Z. 4393, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalt Lorenz Potočnik von Malcov als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2. November 1870.

(2732—3)

Nr. 9048.

Exec. Versteigerung

eines Weingartens sammt Keller und einer Wiese.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht habe über Ansuchen der Frau Genovefa Marin von Rudolfswerth wider den Verloß des Vinzenz Marin von dort pcto. 3000 fl. e. s. c. mit dem Beschlusse vom 25. October 1870, Z. 1115, die executive Versteigerung des im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Verg.-Nr. 169 und 174 vorkommenden, im Stadtberge unter der Kirche gelegenen Weingartens sammt Keller, im Schätzungswerte von 2200 fl. s. W., und der im Grundbuche der Herrschaft Wörth sub Urb.-Nr. 103/1 vorkommenden, von Turl erkaufte Wiese im Flächenmaße von 1 Joeh 703 □ Klft., im Schätzungswerte von 500 fl., bewilligt.

Zur Vornahme dieser Versteigerung werden drei Tagungen, und zwar die erste auf den

23. December 1870,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Rudolfswerth, 18 November 1870.

(2827—3)

Nr. 6304.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Juli l. J., Z. 3677, in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Martin Santel von Belso pcto. 269 fl. 20 kr. e. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 22. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 21. December 1870

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. November 1870.

(2863—2)

Nr. 14997.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Mache von Udje die executive Versteigerung der dem Anton Prime von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37 und Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 141 fl. s. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. August 1870.

(2864—2)

Nr. 18595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Kotnik, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Michael Schleich von Unterbletu gehörigen, gerichtlich

auf 2310 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 38 und Rectf.-Nr. 14 1/2 ad Weinegg vorkommenden Realität zu Oberbletu bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. October 1870.

(2852—2)

Nr. 19615.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es wird über Einverständnis der Executionstheile die mit dem Bescheide vom 1. August 1870, Z. 13335, auf den 29. October und 30. November 1870 angeordnete erste und zweite exec. Realfeilbietung der dem Sebastian Selan von Waitz gehörigen Realitäten als abgehalten erklärt und lediglich zu der auf den

7. Jänner 1871

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten, die mit obigem Bescheide auf den 7. November 1870 angeordnete executive Mobilienfeilbietung aber sistirt.

Laibach, am 30. October 1870.

(2720—3)

Nr. 2924.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. k. l. Herars und krainischen Grundentlastungsfondes, gegen Anton Pajz von Draga pcto. 1157 fl. 76 kr. e. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 16. Juni 1870, Z. 1599, kundgemachte und auf den 28. October 1870 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

24. Februar 1871,

Vormittags 11 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 4ten November 1870.

(2744—2)

Nr. 2902.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Svette von Niederdorf, Bezirk Planina, gegen Georg Jott von Rakitna wegen schuldigen 42 fl. 48 kr. s. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf.-Nr. 373, Tom. IV, Fol. 185 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. s. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

9. Jänner,

13. Februar und

14. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. October 1870.

(2873—2)

Nr. 18857.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Boch von Podgorica die executive Versteigerung der dem Josef Grum von Doje gehörigen, gerichtlich auf 1490 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Einl.-Nr. 101 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

22. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 24. October 1870.

(2888—1) Nr. 1325.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswertth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fränlein Anna Mascon die executive Versteigerung des in den Verlaß des Herrn Vincenz Marin gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft sub Rectf.-Nr. 385 vorkommenden Acker bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 13. Jänner,
- die zweite auf den 17. Februar
- und die dritte auf den 17. März 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungsfaale dieses Gerichtshofes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswertth, 29. November 1870.

(2876—1) Nr. 18059.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten August 1870, Z. 14591, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 22ten August 1870, Z. 14591, auf den 9ten November und 10. December angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Kikelj von Zgglach gehörigen, auf 3734 fl. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 208, Rectf.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 vorkommenden Realität über Einverständnis der Executionstheile mit dem Bemerkten als abgehalten erklärt, daß es nur bei der dritten auf den

- 11. Jänner 1871
- angeordneten Feilbietung sein Verbleiben hat.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1870.

(2803—1) Nr. 2926.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Kobler von Littai gegen Anton Groznit von Zaverstnik wegen aus dem Vergleich vom 4. December 1869, Z. 4096, schuldigen 117 fl. 62 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 73 Rectf.-Nr. 78 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswertthe von 389 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 17. Jänner,
- 16. Februar und
- 21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1870.

(2878—1) Nr. 17583.

Reaffumirung Executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. August 1869, Z. 15050, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 20. December 1869, Z. 22853, sistirte executive Feilbietung der dem Martin Krizman von Udine Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 534 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und die Feilbietungstermine auf den

- 18. Jänner,
- 18. Februar und
- 18. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. October 1870.

(2844—1) Nr. 5168.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eul von Col Nr. 23 recte Oberfeld gegen Johann Baic von Podkraj Nr. 4. wegen aus dem Vergleich vom 14. Juni 1848, Z. 202, schuldigen 125 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Urb.-Fol. 648, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertthe von 1186 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 20. Jänner,
- 21. Februar und
- 22. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten November 1870.

(2840—1) Nr. 5314.

Erinnerung

an Lorenz Fabčić von St. Veit Nr. 12, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Lorenz Fabčić von St. Veit Nr. 12, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Fabčić von St. Veit Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo VII, Post-Z. 11, pag. 123, Urb.-Nr. 1015, R. Z. 44, Haus mit Stall und Keller; pag. 129, Urb.-Nr. 903, R. Z. 346: Wiese pred mlakah und Aker pri mosti; pag. 132, Urb.-Nr. 56, R. Z. 110: a) Weingarten pod zlatno oder vočji plot, b) Weingarten pasjim repi, c) Weingarten kunovec, d) Weingarten sinjeberdo, sub praes. 22. November 1870, Zahl 5314, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 25. Februar 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. November 1870.

(2839—1) Nr. 5466.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Kobau und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kobau und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Andreas Pippin von Plamina Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Erziehung des auf Namen Anton Kobal im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo I, pag. 153, Urb.-Nr. 31 eingebrachten Weingartens v porečah, bestehend nun in Dedniš und Weingarten-poreče oder auch smucevo genannt, Parz.-Nr. 1739 im Flächenausmaße von 1041 73/100 Quad.-Klafter und Parz.-Nr. 1737 im Flächenausmaße von 498 43/100 Quadratklaster, sub praes. 30. November 1870, Z. 5466, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 4. März 1871,
- früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ludwig Stibil von Dolnje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. December 1870.

(2875—1) Nr. 18386.

Erinnerung

an Jakob Kufar, Alois Profelj, Matthäus Kastelic, Gertraud Kastelic, Apollonia Kufar, Maria Likove, und Gertraud Vagaja und deren unbekanntem Nachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Kufar, Alois Profelj, Matthäus Kastelic, Gertraud Kastelic, Apollonia Kufar, Maria Likove und Gertraud Vagaja und deren unbekanntem Nachfolgern erinnert:

Es sei wider dieselben von Johann Ambrož aus St. Martin an der Save die Klage de praes. 9. October 1870, Z. 18386, pet. Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der Satzposten, als:

- a) des seit 13. Mai 1826 zwischen Jakob und Valentin Kufar geschlossenen Ueber-gabvertrages vom 9. Mai 1826 zur Befestigung der von Valentin Kufar eingegangenen Verbindlichkeiten;
- b) des seit 19. Jänner 1834 zu Gunsten des Alois Profelj executive intabulirten Urtheils vom 30. September 1833 und Protokoll vom 12. September 1833 pr. 86 fl. 57 kr. C. M. c. s. c.;
- c) des seit 7. Mai 1835 zu Gunsten des Matthäus und Gertraud Kastelic executive intabulirten Urtheiles vom 24. Februar 1835 c. s. c.;
- d) des seit 13. Jänner 1836 intabulirten, von Valentin Kufar zu Gunsten seiner Mutter Apollonia Kufar aus-gestellten Schuldscheins vom 4. Sep-tember 1835 pr. 300 fl. C. M. c. s. c.;
- e) des seit 2. März 1837 intabulirten, von Valentin Kufar an Maria Likove aus-gestellten Schuldscheins vom 15ten Mai 1837 pr. 50 fl. C. M. c. s. c.;
- f) des Pachvertrages vom 15. Mai 1837 zur Sicherstellung der Maria Likove für ihre Pachtoverhältnisse;
- g) des seit 19. December 1839 zu Gun-sten der Gertraud Vagaja executive intabulirten Urtheils vom 30. Juli 1833, Nr. 1413, pr. 11 fl. 44 kr. c. s. c.;

hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

31. Jänner 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang der §§ 16 und 29 der a. G. D. angeordnet und wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes ihnen Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, auf ihre Gefahr und Kosten als Curator ad actum bestellt wurde.

Sie werden aufgefordert, entweder dem Curator die Rechtsbeihilfe an die

Hand zu geben, oder aber persönlich oder durch einen von ihnen bestellten Sachwal-ter rechtzeitig zu erscheinen, widrigens die Rechtsache mit dem Curator ad actum verhandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 16. October 1870.

(2843—1) Nr. 5356.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Battič Hr.-Nr. 15 vor Kleinjabla, Bez.-Haidenschaft, gegen Anton Stibil von Ušja Nr. 37 wegen aus dem Vergleich vom 28. August 1868, Z. 4466, schul-diger 18 fl. ö. W. c. s. c. in die execu-tive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Galt Sankt Barbara pag. 149 vorkommenden Rea-lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wertthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executi-ven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 28. Jänner;
- 28. Februar und
- 31. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. November 1870.

(2880—1) Nr. 18538.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Rupert von Zggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 122, Urb.-Nr. 137, Rectf.-Nr. 111 ad Grundbuch Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 14. Jänner,
- die zweite auf den 15. Februar
- und die dritte auf den 18. März 871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-erichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. October 1870.

(2861—2) Nr. 19105.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten August 1870, Z. 14819 wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 23ten August 1870, Z. 14819, auf den 26ten October und 26. November 1870 ange-ordneten beiden ersten exec. Feilbietungen der dem Johann Salar von Zapotof ge-hörigen, gerichtlich auf 1090 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 483 ad Herr-schaft Auersperg vorkommenden Realität über Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt, und es werde le-diglich zur dritten auf den

- 7. Jänner 1871
- angeordneten Feilbietung unter dem vorig-
Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 25. October 1870.

(2845-3) Nr. 6352.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Friedrich in Laibach die executive Feilbietung der dem Andreas Kovac in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 314 fl. 82 kr. geschätzten Krämerwaaren bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

25. Jänner und die dritte auf den

8. Februar 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, am alten Markte in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 3. December 1870.

(2823-3) Nr. 5168.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Rued jun., durch Herrn Dr. v. Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Rued sen. gehörigen, gerichtlich auf 11322 Gulden 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Littai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheils vom 28ten December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Rued'schen Erbschaftscapitals pr. 1050 fl., der 5% Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr pr. 6 fl. 63 kr. und der Executionskosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870,

die zweite auf den

7. Jänner und die dritte auf den

6. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geb. Probat und Johann Beyeritsch zu Händen des ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf verständiget wurden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. October 1870.

Nr. 6520.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung am 5. December 1870 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten auf den

7. Jänner 1871

bestimmten Tagsatzung geschritten werden wird.

Laibach, am 6. December 1870.

(2805-3) Nr. 972.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner's Söhne die executive Versteigerung der dem Herrn Vincenz Marin gehörigen, gerichtlich auf 23689 Gulden 80 Kreuzer geschätzten Realitäten, als: des in Rudolfswerth liegenden Hauses, dann der Aecker und Wirthschaftsgebäude, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

23. December 1870,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber nicht unter 16000 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium pr. 3000 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 6. September 1870.

Nr. 1351.

Da auch zu der auf den 25. November 1870, angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte Feilbietung am

23. December 1870

vor sich gehen.

Rudolfswerth, am 29. November 1870.

(2877-2) Nr. 20294.

Reaffumirung executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum Edicte vom 19ten August 1870, Z. 14345, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 19ten August 1870, Z. 14345, auf den 9ten November und 10. December 1870 angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Zavornik von Sikava gehörigen, sub Urb.-Nr. 115, Rectif.-Nr. 424 und Urb.-Nr. 98, Rectif.-Nr. 414 ad Weichselbach vorkommenden, gerichtlich auf 354 fl. 80 kr. bewertheten Realität über Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt, und es habe bei der auf den

11. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten und letzten Feilbietung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1870.

Grösste Sensation machen
die seit 1862 durch viele 1000 Erfolge anerkannten kais. königl. österr. und königl. ungar. privil. **Kammfett-Präparate,**

das beste Mittel

zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfhaare,
von **Wilh. Abt,**
Parfumeur und Friseur in Wien.

Das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gelehrten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war, befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die Haarzyeile und beugt das Ausfallen der Haare gänzlich ab. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, worüber viele 1000 Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gelehrten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Gebrauchsanweisung in 6 Sprachen.
Bei Drogen-Abnahme entsprechenden Rabatt.
Abschrift 5640/2340.

Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem uns **Wilhelm Abt**, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgelegt hat, daß er die von ihm erfundene **Kammfette** zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses und als Haarerhaltungsmittel gemacht habe, so haben Wir uns bewogen gefunden, dem Herrn **Wilhelm Abt**, seinen Erben und **Cessionären** für die genannte Erfindung ein ausschließliches **Privilegium** in den gesammten Ländern Unseres Reiches unter den in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu verleihen; den Behörden, die es betrifft, ertheilen Wir den gemessenen Befehl, über die Handhabung dieses **Privilegiums** und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Veräusserung dieser **Kammfette** laut §§ 29 und 50 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsunfähigkeitsfalle zu dem hierfür zu übenden Arreste zu verhalten.

Zu dessen Behauptung haben Wir gegenwärtige Urkunde in Unserem Namen ausfertigen und mit Unserem kaiserlichen Insigne besätigen lassen.
Wien, 7. August 1862.

FRANZ JOSEF m. p.

Der in Betreff des L. l. a. priv. Pferde-Kammfettes zur Erhaltung und Beförderung der Kopfhaare von dem Herrn **Professor Kletznisky**, k. k. Landesgerichts-Chemiker, Prüfungs-Commissär und path. Chemiker des Krankenhauses an der Wieden, angestellte Befund überbebt jede weitere Anpreisung.

Gutachten.

Nach vorgenommener chemischer Untersuchung der von Ihnen neuerdings eingesendeten Probe von **Pferde-Kammfette** wird Ihnen hiermit bestätigt, daß dieses Präparat bei aller Reinheit des früheren noch den entschiedensten Vorzug besitzt, einen gelind reizenden, unschädlichen, aber für die Entwicklung der Haarzyeile sehr günstig wirkenden Stoff zu enthalten, dessen Gegenwart dieses neue verbesserte Präparat über die gewöhnlichen neutralen reinen Fettstoffe als Haaryeilmittel emporhebt.

Nr. 1173.

Vom Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Wien wird die **Echtheit der Unterschrift** hienüt bestätigt. — Urkunde dessen unsere eigenhändigen Unterschriften und das beigedruckte Amtssiegel.
Wien, am 21. October 1863.

Schade, Joseph, Rath. **Bergmüller**, Vizebürgermeister.

Auszug aus der „Beitrag zur gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gesetzgebung“ ddo. Wien, 6. August 1867.

„Die Pferde-Kammfett-Präparate des Herrn **Abt** erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des Wachsthums und der Conservirung des Kopfhaares wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopfhaares gelegen ist, auf das Höchste.“

Preise im Détail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfüm 1 fl.; als Pomade per Ziegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Kosmetique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Ziegel in Alabasterglas 1 fl.; als Kosmetique 50 kr.; Bartwuchs, blond, schwarz oder braun 25 kr. — Ein elegant eingerichteter Karton mit 5 Stück von meinen l. l. priv. Kammfett-Präparaten, fortirt, zur Stere jedes Toilettegegenstandes und besonders geeignet zu passenden Geschenken für Damen 3 fl., für Herren 2 fl. 80 kr.

Answärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en détail:
In meinem Friseursalon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51
und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

Ferner bei den nachstehenden Firmen:

In **Wien:** **A. Moll**, Apotheker, Tuchlauben; **J. Ritter**, l. l. Hof-Kärntnerbergerwaaren-Handlung, Rothenthurmstraße Nr. 16.

In **Laibach** bei **Eduard Mohr**, Parfumeriehandlung.
Görs: **J. Keller**; **Graz:** **H. Reichbauer**, Parfumeur, und **J. Puzgleitner** Apotheker; **Klagenfurt:** **M. Sudelich**; **Triest:** **J. Fischer** am Cerp; **Villach:** **M. Fürst**.

Aviso! Außerdem sind meine **Kammfett-Präparate** überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfumerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfumerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und um jeder Fränsung vorzubeugen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der Gebrauchsanweisung, sowie mit der l. l. Privilegiums-Abschrift Nr. 5640-2340, sammt den eingegangenen Anerkennungschriften und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

W. Abt,
(1755-10)
Parfumeur, Friseur und Inhaber mehrerer l. l. Privilegien in Wien.

(2826-3) Nr. 4769.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hienüt bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Boland in Stein gegen Mathias und Anna Karic von Stein, Vorstadt Neumarkt, wegen schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappen-Nr. 39 in Kalouc und Mappen-Nr. 6 in Klance und im Grundbuche des Doumeisteramtes Stein sub Urb.-Nr. 127 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 204 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1870 und
24. Jänner und
24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten October 1870.

(2879-2) Nr. 19551.

Reaffumirung executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten November 1869, Z. 19684, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 10. Jänner 1870, Z. 457, fistirte exec. Feilbietung der dem Mathias Stoda von Klein-Ratschna gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 66 vorkommenden, auf 2280 fl. ö. W. bewertheten Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu der Tag auf den

14. Jänner,
15. Februar und
18. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhang angeordnet.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. November 1870.

Darlehen

in jeder Höhe auf Realitäten
 nach Krain, Kärnten, Steiermark und
 für die ganze österr.-ungar. Monarchie
 zu 5, bis 6 Procent Zinsen, auf 16, 30, oder
 32 Jahre, auch in halbjährigen Raten rück-
 zahlbar. Einfindung des Grundbuch-Extractes,
 der Grundsteuerbücheln und der Katasterbogen
 mit Retourporto an das
 (2901)
 Behördl. autor. Escompte- und Escompte-
 vermittlungs-Comptoir:
Wien, Neubau, Lindengasse 8,
 (Ecke der Sutfgasse.)
 Zuschriften werden sogleich beantwortet.

Dienst-Antrag.

In einem k. k. Tabak-Districts-Verlage wird
 ein mehr gefestetes, mit guter Conduite versehenes,
 im **Tabak-Verkauf routinirtes Mädchen**, mit
 gutem Gehalt, vom 1. Jänner 1871 an aufge-
 nommen.

Nähere Auskunft ertheilt **Fanny Grant**,
 Tabak-Trafik an der Franzensbrücke. (2825-4)

Ein

Stubenmädchen

wird gesucht. Bezügliche Anträge werden
 entgegengenommen unter der Chiffre: **G. J.**
Karlstadt, poste restante. (2902-2)

Ein Festgeschenk für jede Frau.

Bei **Eduard Kummer** in Leipzig ist soeben erschienen und in **Jgn. v. Kleinmann & K. Bamberg's** Buchhandlung
 in **Laibach** vorräthig:

Die gebildete Hausfrau

als wirthschaftliche Einkäuferin und Verwalterin

nach den Grundsätzen der

Naturkunde, Gesundheitslehre, Oekonomie und guten Sitte.

Zweite, gänzlich umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage.

Von

Dr. med. Hermann Klende.

1871. 8. geh. fl. 4. Elegant gebunden 4 fl. 60 kr.

(Kann auch nach und nach in 10 Lieferungen zu 40 kr. bezogen werden.)

Dieses nützliche Buch hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht allein richtige Kenntnisse zu verbreiten über die Bedürfnisse des Haus-
 wesens, seien diese Bedürfnisse nun Colonial- oder Materialwaaren, Wochenmarktgegenstände, Fleisch- oder Backwaaren, Delicateffen,
 Bekleidungsstoffe oder Küchengeräthe u. s. w., sondern auch die beste Anweisung zu geben, wie man die Güte der hauswirthschaftlichen
 Bedürfnisse erkenne und welches die beste Art ihres Einkaufs ist. Sie betrachtet ferner das Hauswesen und seine Technik (Aufbewahren
 und Conserviren der Vorräthe, Behandlung der Wäsche, die Arbeiten in der Landwirthschaft etc.) und die Hausordnung (Zeittheilung
 der Hausfrau, Kleidung und Behandlung derselben, das häusliche Rechnungswesen etc.) Die abgehandelten Gegenstände sind so genau
 charakterisirt, daß man sie wirklich kennen lernt und ihre Güte und Echtheit mit Sicherheit zu beurtheilen im Stande ist.

Wir sind überzeugt, daß die gesammte Frauenwelt die Herausgabe eines solchen Werkes nur mit Freude begrüßen wird. Für das
 weibliche Geschlecht geschrieben, ist es ein unentbehrliches Handbuch für jede Hausfrau, die in der Haushaltung zurecht kommen will.
 Es ist ein wahrer Schatz für dieselbe, ein nutzbringender Freund, der in keiner Bibliothek einer gebildeten und sorgfamen Frau fehlen sollte,
 zwar nicht um bestännt auf dem Bücherregal zu stehen, sondern um wie das Kochbuch fleißig gebraucht zu werden. Der verdiente Verfasser
 des hier erwähnten Buches, **Dr. H. Klende** in Hannover, ist übrigens dem Publicum bereits durch eine Reihe nutzbringender Schriften
 bekannt, unter denen wir namentlich sein berühmtes „**Hauslexikon der Gesundheitslehre für Leib und Seele**“ und seine „**Mutter
 als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne zur physischen und sittlichen Gesundheit**“ ganz besonders als gebiegene Festgeschenke
 empfehlen können. (2906)

Oeffentlicher Dank.

Indem der Herr **Dr. Moriz Ganster**, k. k. Sanitätsrath und Districts-
 Physiker in Stein, meine schwer erkrankte Frau durch längere Zeit behandelte, wo
 Jedermann die Hoffnung zu einer Wiedergenesung aufgab, dieselbe aber nur durch
 seine mühevollen Behandlung sich jetzt bereits ganz auf dem Wege der Besserung befindet,
 so fühle ich mich verpflichtet, dem hochgeschätzten Herrn meinen tiefgefühlten Dank
 öffentlich auszusprechen und ihn jedem, mit welcher Krankheit auch immer befallenen
 Menschen auf das Beste anzuzufempfehlen.

Stein
 (2905)

Alois Peterlin,
 Bürger und Hausbesitzer.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker
Birschtz, A. J. Kraschowitz „zur Briefstaube“ und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche
 87 kr. ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unfehlbar vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwin-
 del, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Ge-
 schlechtsheile als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Braun**, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend
 bei Blutung des Zahnfleisches, übelriechendem Athem und eintretender Caries. Preis einer
 Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(1754 11)

Dieses Pulver nach Anwei-
 sung mit Milch gefocht, eignet sich
 besonders für ältere, fränk-
 liche oder an Unterleibs-
 beschwerden leidende Personen
 mit geschwächtem Magen; für
 magere, leidende (haupt-
 sächlich genesende) Per-
 sonen, denen der Genuß ihres
 gewöhnlichen Frühstücks oder
 Abendbrotes untersagt ist; welche
 durch Blutflüsse oder Uebermaß
 an Bургir-Mitteln geschwächt

BRIGHT'S
KRAFT-NAHRMEHL
 auch Crème-Pulver genannt
 leicht verdaulich, nährend und
 schmackhaft.

und, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder
 im heftigen Wachsen begriffen sind.

(2907)

Nr. 3051.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-
 gerichte in Laibach wurde am 15. No-
 vember 1870 in das Register für
 Einzelnfirmen eingetragen die Firma:

Joachim Pollak

zum Betriebe eines Landesproducten-
 handels in Neumarkt.

Firmainhaber ist Herr **Joachim**
Pollak in Neumarkt.

Laibach, am 15. November 1870.

(2752-1)

Nr. 8643

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jensehe
 und **Martin Krosch** und **Jacob Zerman**
 und ihre unbekannteten Rechtsnach-
 folger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksge-
 richte **Rudolfswerth** wird den unbekannt
 wo befindlichen Jensehe und **Martin Krosch**

streuz und **Jacob Zerman** und ihren un-
 bekannten Rechtsnachfolgern hiemit erin-
 nert:

Es habe **Maria Nedeg** von **Klagen-
 dorf** wider dieselben die Klage auf An-
 erkennung des Eigenthums auf die im
 Grundbuche Herrschaft **Wördl** sub **Berg**
 Nr. 169, 170 und 171 vorkommenden,
 im **Stadtberge** liegenden Weingärten sub
 praes. 29. October 1870, Z. 8643,
 hiergerichts eingebracht, worüber zur münd-
 lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
 3. Februar 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 angeordnet und den Geklagten wegen ihres
 unbekannteten Aufenthaltes Herr **Dr. Stedl**
 von hier als Curator ad actum auf ihre
 Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 andern Sachwalter zu bestellen und anher
 namhaft zu machen haben, widrigens diese
 Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
 verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Rudolfswerth**, am
 31. October 1870.

Kundmachung.

Die Administration

der allgemeinen Versorgungs-Anstalt

hat die Besorgung der Commandite-Geschäfte für **Laibach**
 und Umgebung dem Vorstände der Bankfiliale in **Laibach**,

Herrn Josef Vogl

übertragen.

Wien, am 9. December 1870.

(2913)

Bureau der Commandite: **Neuer Markt Nr. 201.**

Amtsstunden: **Vormittag von 9 bis 12 Uhr.**

Die schönsten, besten **Zähne** und
 Luftdruckgebisse etc.

nach neuester Art zu den billigsten Preisen. — Nombirungen in **Gold**, sowie
 alle Zahnoperationen werden schonend vorgenommen von

Dr. A. Paichel, Zahnarzt, **A. E. Justh**, Zahnkünstler

(stabiles Geschäft in Graz),

Hotel Elephant Nr. 20, Aufenthalt bis 23. December.

Dem geehrten p. t. Publicum gebe ich zu wissen, daß ich von **Ostern 1871** an
 hier eine **zahnärztliche Filiale** errichten werde, und sage meinen herzlichsten Dank
 für das bisher mir geschenkte Vertrauen.

(2904)

Dr. Paichel.

Größte Auswahl in Weihnachts- & Neujahrs- Geschenken

für Damen und Herren

zu **fabelhaft** billigen Preisen. **Parfums** in allen Gerüchen, auch **Frou-Frou**,
 frisch gemähtes **Heu**, **Ylang-Ylang** etc.

Kinderspielwaaren

für **fröhliche Spiele**, als: **Häfel**, **Näh**, **Nez**, **Schreib** und **Zeichnen**-
 Schulen, **Leseschüler**, **Schrittschreiber** etc. **Zusammensetzspiele** in hundertfacher Aus-
 wahl, **Bausteine**, **Service** aus **Holz**, **Porzellan**, **Blech**-**Möbles** und
Schachtelwaare in tausendfacher Sorte. **Täuflinge** und **Puppen** von 3 kr.
 bis 18 fl., **Zauberkasten** (womit man in fünf Minuten ein **Zauberer** werden kann),
Mitrailleusen, **Wasserwerke** und andere **mechanische Figuren**, auch
Christbaumverzierungen, **Blenden** etc.

A. J. Kraschowitz,

(2911)

Hauptplatz Nr. 240 zur „Briefstaube“